

Grünaustrasse Wil bekräftigt

WIL Agglo-Programm sieht Netzergänzung Grünaustrasse vor

Wie bereits das Stadtentwicklungskonzept, hat nun auch das 2. Agglomerationsprogramm die Notwendigkeit des vom FDP-Initiativkomitee «Grünaustrasse – Jetzt» geforderten raschen Neubaus der Grünaustrasse in Wil klar bekräftigt.

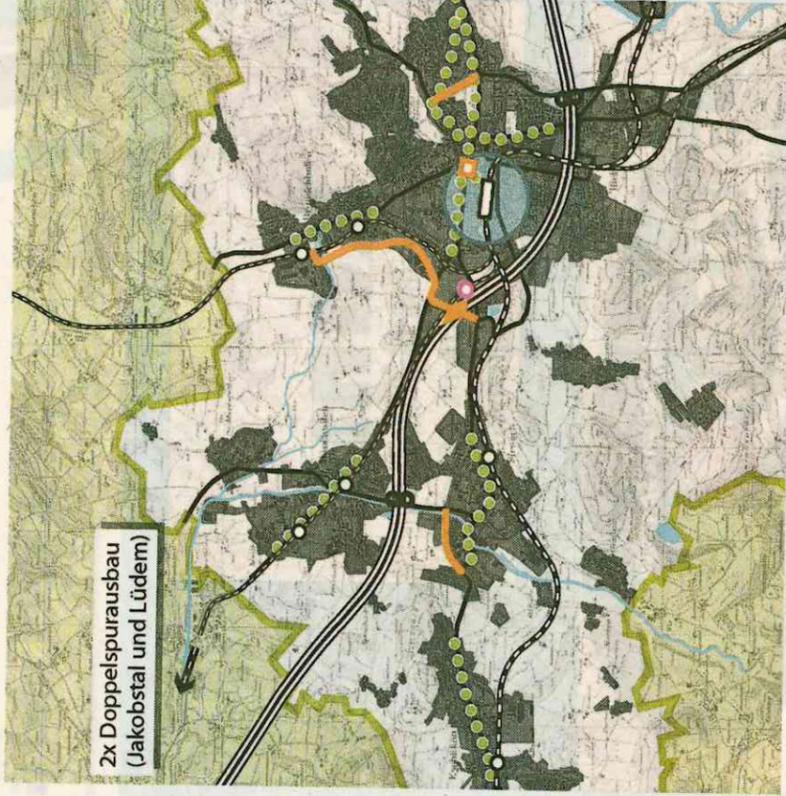
Einen deutlich spürbaren Nutzen für das Zentrum mit vor allem einer wirksamen Entlastung von Tonhalle- und Fürstenlandstrasse sowie aber auch der Knoten Rudenzburg- und Schwanenplatz werden darin bestätigt.

Nachdem bereits das Stadtentwicklungskonzept die Notwendigkeit der «Grünaustrasse» bestätigt hat, bekräftigt nun auch der kürzlich veröffentlichte Vernehmlassungsbericht zum 2. Agglomerationsprogramm Wil ebenso eine hohe Wirksamkeit für die darin neu so genannte «Netzergänzung Grünaustrasse» – der direkten Verbindungsstrasse zwischen Gamma-kreisel und Fürstenlandstrasse.

Hohe Wirkung

So wichtig wie sich in diesem Bericht der «AI-Anschluss Wil-West» für eine Zentrumsentlastung von Wil begründet, bekräftigt das Agglomerationsprogramm mit derselben Begründung die dringliche Notwendigkeit der «Netzergänzung Grünaustrasse» im Osten der Stadt. Der Vernehmlassungsbericht bewertet die «Netzergänzung Grünaustrasse» als zweckmässige Strassenverbindung mit deutlich spürbarem Nutzen für das Zentrum von Wil. Es wird eine starke Entlastungswirkung für Tonhalle- und Fürstenlandstrasse sowie aber auch für die beiden Knoten Rudenzburg- und Schwanenplatz aufgezeigt. Es hat sich also bestätigt, was das Initiativkomitee der FDP bereits früher mit ihrer Initiative aufzeigte.

Seit 1990 ist die Bevölkerung der Agglomeration Wil um rund 17 Prozent gewachsen, bis ins Jahr



Grafik: Metron

Die Grünaustrasse im Osten der Stadt Wil soll das Zentrum vom Verkehr entlasten.

2025 wird mit einem weiteren Bevölkerungswachstum von rund 12 Prozent gerechnet. Dementsprechend wird auch das Verkehrsaufkommen zunehmen und die Verkehrsprobleme von Wil sich noch weiter verschärfen. Im Speziellen werden die bereits heute unhaltbaren, chaotischen Zustände an der Tonhallestrasse, wo während der letzten fünf Jahre die Frequenzen von 6'500 auf über 8'000 Fahrzeuge pro Tag zunahmen, sich weiter verschlechtern. Das Initiativkomitee der FDP sieht darum dringlichen Handlungsbedarf.

Keine Alternativen

Bereits liess sich Kontrahent Guido Wick der Grünen proவில் in den Medien zum Agglomerationsprogramm vernehmlassen und wie nicht anders zu erwarten war, gegen die notwendige Grünaustrasse lamentierend. Bis heute vermochten die ewigen Verhinderer keine realistischen Alternativen aufzuzeigen, obwohl auch sie

den dringlichen Handlungsbedarf nicht verneinen. Müsste nicht just das Ziel des Initiativkomitees, nämlich das einer Verkehrsberuhigung bzw. zurückgebaute Tonhallestrasse (z.B. Einbahn), im Grundsatz auch der «grünen» Ideologie entsprechen? Nur Guido Wick geht es nicht um die Interessen der Wilerinnen und Wiler. Es geht ihm ausschliesslich um seine privaten Interessen, weil er bereits heute im Bereich der zukünftigen Grünaustrasse wohnt. Das Initiativkomitee «Grünaustrasse – Jetzt» der FDP drängt auf eine rasche Realisierung der «Netzergänzung Grünaustrasse». Denn nur eine Vorwärtsstrategie – so wie unsere Vorahren einmal mit Weitsicht die Basis für die heutige Prosperität unserer Stadt legten – wird uns weiterbringen und die Attraktivität unserer Stadt auch in Zukunft sichern.

*Initiativkomitee
«Grünaustrasse – Jetzt»*